Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 12

Rubrik: Produktschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

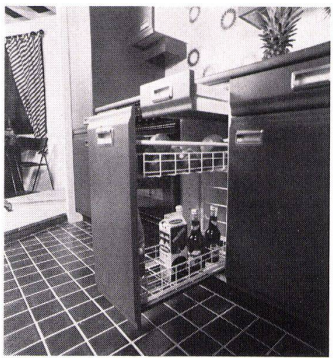
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

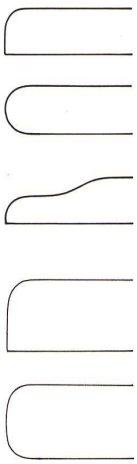
Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Postforming-Fronten von der Prodival

Mit dem Erscheinen der neuen Modelle im September 1978 präsentiert die Küchen- und Schrankfirma Prodival AG dem Fachhandel ein stark erweitertes Fabrikationsprogramm. Als erster Hersteller auf dem Schweizer Markt bietet sie in maschinell-kontinuierlicher Formtechnik hergestellte Post-Forming-Fronten an. Gemeinsam sind ihnen die nach- (lat. «post»-) verformten Profilkanten, die in drei Varianten für die Fronten und in zwei für die Tischabdeckungen erhältlich sind: Prodival Rondo, Prodival Corona/Duo, Prodival Futura, Tischprofil Rondo, Tischprofil Corona.

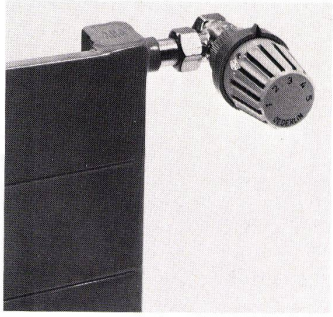




Nach dem Profilfräsen an der rohen Spanplatte und dem Belegen mit Melaminharz-Schichtstoffplatten wird durch Wärme und Formrollen ein mit Weißleim besprühter Schichtstoff-Plattenüberstand im Durchlauf um das Profil geleimt.
Diese moderne Technologie ermöglicht eine Abkehr von den glatten, oft steril wirkenden Fronten, die sich nur in den Farben unterscheiden.
Neben der stilistischen Entkrampfung trägt die weiche Welle besonders dem Trend nach mehr Wohnlichkeit Rechnung. Außerdem kommen die neuen Formen dem wachsenden Sicherheitsbewußtsein entgegen und unterstreichen die besonders von Hausfrauen geschätzten praktischen Eigenschaften einer gebrauchstüchtigen, pflegeleichten Küche.
Das in fünf warmen Farbtönen gehaltene Kunstharz hat eine reflexfreie, matte Oberfläche. Sie ist fleckenunempfindlich und beständig gegenüber allen normalerweise im Haushalt gebräuchlichen Chemikalien und Reinigungsmitteln.
Eine aktuelle Ergänzung zu den bestehenden Programmen Prodival-Norm und Prodival-Design stellen die Modelle Prodival-Classic und Prodival-Sapporo dar. Eine Kunstharzfront mit seitlichen Massivholzleisten, die wohnliche Akzente setzt - einmal klassisch-sachlich, einmal fernöstlich verspielt.
Die exklusiven Echtholzküchen in Eiche, Prodival-Antic (Lamellenfront) und Prodival-Rustic (Rahmen und Füllung) finden eine Abrundung im Modell Prodival-Plano, das auch in Esche sowie in vier Beiztönen lieferbar ist.
Prodival SA, 1916 St-Pierre-de-Clages.

Komfort wahren und dennoch Brennstoffe sparen

Durch haushälterischen Heizungsbetrieb und sorgsames Schließen von Fenstern und Türen haben Hausherr und Hauswart alles mögliche vorgekehrt, um Brennstoffe zu sparen, ohne die Hausbewohner frieren zu lassen. Was kann man weiter tun? In klarer Weise wird dies beispielsweise durch die neuesten Vorschriften des deutschen Wohnungsmodernisierungsgesetzes zum Ausdruck gebracht. Sie fordern die Harmonisierung der Verbesserungen des Wärmeschutzes mit den Anpassungen der Heizungsanlagen an den verminderten Energieverbrauch. Beide Maßnahmen sollten Hand in Hand gehen, auch wenn sie vielleicht zeitlich nicht unmittelbar koordiniert werden können.
Die installationsseitigen Maßnahmen sind kurz- und mittelfristig



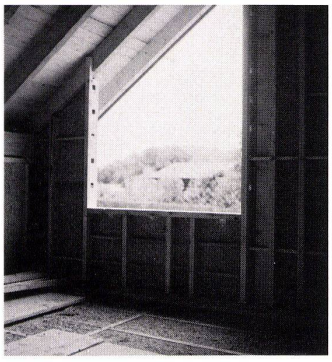
Radiatorventilkörper mit automatischer Regelung und eingebautem Fühler. (Variante Handregelung kann wahlweise ohne Betriebsunterbruch eingesetzt oder ausgetauscht werden.)

möglich, während wirkungsvolle bauliche Maßnahmen wie Isolationsverbesserungen usw. einem Umbau gleichkommen und auch wegen der erforderlichen Kapitalinvestition langfristig zu planen sind. Wo nicht schwerwiegende bauliche Mängel (völlig ungenügender k-Wert) vorliegen, wird der Bauherr vorab heizungstechnische Verbesserungen vornehmen. Sie sind in der Regel weniger aufwendig und zeigen zudem, wo gezielte Sofortmaßnahmen zur Isolationsverbesserung unentbehrlich sind. Eine in ihrer Objektivität vorbildliche, auch für den Nichtfachmann leicht verständliche und übersichtliche Darstellung bietet die Schrift «Sparsamer heizen - wirtschaftlicher heizen» der ASH (zu beziehen bei ASH, Aktiensgemeinschaft Sparsamer heizen, Postfach 578, 8280 Kreuzlingen).
Als besonders wirkungsvolle Maßnahme sei der fachgerechte Einsatz von thermostatischen Radiatorventilen herausgegriffen. Wenn richtig eingebaut, halten sie eine genaue, Fremdwärme (Sonneneinstrahlung, mehrere Personen im Raum, Elektroherd usw.) ausgleichende, konstante Temperatur, wodurch der Wohnkomfort verbessert und die Brennstoffe besser genutzt werden. Läßt sich aber der Hausherr - überrascht durch die gute Wirkung, die er anderswo beobachtet hat - dazu hinreißen, einfach den Austausch von Ventilen ohne Prüfung des Heizsystems anzuordnen oder solche gar im Warenhaus zu kaufen, wo sie neuerdings wie Glühlampen oder Tischbesteck angeboten werden, so ist er vor bitteren Erfahrungen nicht gefeit. So vorteilhaft thermostatische Radiatorventile dort sind, wo die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden konnten, so sehr können reine Maßnahmen im Radiatorbereich fehl am Platze sein, wenn das übrige Heizsystem zuvor den neuen Gesamtbedürfnissen angepaßt werden müßte.
Günstige Voraussetzungen zur Verbesserung des Heizsystems zu schaffen, ist Ziel jedes Bauherrn. Dies kann - gleichgültig ob sich die bestehende Anlage bereits für eine thermostatische Regelung eignet oder erst noch anzupassen ist - bei der nächsten Heizungsentleerung durch den Einbau polyvalenter Radiatorventilkörper geschehen. Diese werden in der Regel vorerst mit Handbedienung ausgerüstet. Der skeptische Hausherr kann die automatische Regelung an einzelnen Stellen einsetzen lassen, um sie in Ruhe zu erproben, bevor er in allen Räumen dazu übergeht.
A. Waldburger, Ing. HTL, technischer Kundendienst.
AG Oederlin & Cie., Baden

IFA-Norm, ein neuartiges Bausystem

Steigende Baukosten, die Suche nach vereinfachenden und verbilligenden Baumethoden, das verbreitete Bedürfnis vieler Bauherren, sich selber aktiv an ihrem Bau zu beteiligen - all diese Probleme werden durch das neue, von Architekt Jos. Furrer, Altdorf, entwickelte IFA-Norm-Holzbausystem (internationales Patent), das sich in der Praxis ausgezeichnet bewährt, gelöst. Das seit Jahrhunderten bewährte Baumaterial Holz erhält dadurch neue und hochaktuelle Möglichkeiten.

Die einfachste Art,
eine tragende Konstruktion
zu erstellen.
Grundelement des IFA-Norm-Systems ist ein mehrschichtig verleimter, im Modulmaß von nur 25 cm gelochter Balken mit einem Querschnitt-Verhältnis von 1:3. Auf diesem Modul sind alle Längen- und Höhenmaße aufgebaut. Grundrisse und Fassaden werden auf einem Rasterblatt aufgezeichnet, was eine wesentliche Vereinfachung der Entwurfsarbeiten bedeutet.
Der Zusammenbau ist - auch für handwerklich geschickte Laien - äußerst einfach und erfolgt ohne komplizierte und aufwendige Werkzeuge. Das Ganze ergibt ein hochstabiles, tragendes Holzskelett, das sich je nach Bedürfnissen isolieren, verschalen und verkleiden läßt. Die Balken sind in Normlängen (von 25 zu 25 cm) bis zu 5 m Länge ab Lager lieferbar.



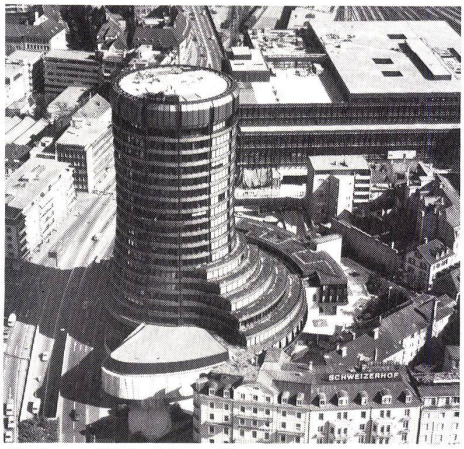
Holzständer mit Heraklit-Leichtbauplatten ausgeführt.

Sarnafil® hält dicht

Über 15jährige Praxiserfahrung beweist es: Sarnafil bewährt sich als Produkt und System, wo Flachdächer sicher abgedichtet werden sollen. Deshalb erfüllt es auch problemlos die Anforderungen der neuen Norm SIA 280.

Der entscheidende Vorteil, den wir Planern und Bauherren in Fragen der Dachabdichtung bieten – bei uns stimmt alles zusammen. Weil alles unter einem Dach geschaffen wird. Und weil unsere Forscher, Ingenieure und Anwendungstechniker für die eine Aufgabe da sind: Dächer sicher abzudichten.

Darum haben wir ein System, das auf dem Dach keine Fragen offenlässt – und alle Abdichtungsprobleme löst. Darum haben wir eigene Produktionsverfahren



BIZ Basel, 1800 m² Sarnafil

entwickelt. Und darum legen wir so grossen Wert auf Qualitätskontrolle, Verlegerschulung, Beratung und Lieferservice. Es lohnt sich, weitere Informationen zu verlangen.

Sarna

Sarna Kunststoff AG CH-6060 Sarnen
Postfach 12
Telefon 041-66 01 11

BON Wir sind an weiteren Informationen über Sarnafil-Abdichtungssicherheit interessiert. Senden Sie uns die **Wegleitung zur Norm SIA 280.**

Name/Firma: _____

_____

Adresse: _____

_____ BW SF. 11.78

Vielfältige Möglichkeiten
Das IFA-Norm-System besticht durch seine verblüffende Einfachheit und seine außerordentliche Flexibilität, wie sie kein anderes System bietet. Beinahe sämtliche Gestaltungsideen der modernen Architektur bezüglich Grundriß- und Fassadengestaltung, Stockwerkhöhen und -zahl, Wahl des inneren und äußeren Finish und vieles mehr, lassen sich mit dem IFA-Norm-System problemlos realisieren.

Genaues, präzises Arbeiten
Sämtliche Holzbauteile des IFA-Norm-Systems sind aus gut getrocknetem Holz hergestellt, sorgfältig verleimt und imprägniert. Dadurch wird das «Wachsen» des Holzes auf das absolute Minimum beschränkt. Die IFA-Norm-Bauteile sind weitgehend verwindungsfrei und werden industriell hergestellt, präzis gefräst und sauber gehobelt. Dadurch fällt jegliches Anpassen und Schiften auf dem Bauplatz weg. Das IFA-Norm-System bleibt jederzeit gerade.
Die Abstände der Löcher sind millimetergenau. Deshalb können Isoliermaterialien zum voraus zugeschnitten sowie Fenster und Türen maßgenau vorbereitet werden.

Nach Wunsch isolierbar
Die Frage des Energiesparens wird immer aktueller. Durch eine Verbindung des IFA-Norm-Systems mit geeigneten Isoliermaterialien können ohne großen Aufwand ausgezeichnete Resultate erzielt werden. Mit dem von uns empfohlenen «Normalaufbau» wird beispielsweise ein k-Wert von 0,32 erreicht.

Keine Probleme mit Elektro- und Wasserinstallationen
Elektro- und Wasserinstallationen können ohne Schwierigkeiten durch die vorfabrizierten Löcher gezogen werden.

Rationeller, schneller, billiger bauen
Kurze Aufrichtezeiten, geringer Materialverbrauch, kleinere Fundamente dank geringerem Gewicht der Gesamtkonstruktion garantieren ein wesentlich kostengünstigeres Bauen. Alle Teile des IFA-Norm-Systems sind sofort ab Lager lieferbar, wodurch eine sehr rasche Bauausführung möglich wird. Das IFA-Norm-System ist ein echtes, universell brauchbares «Vorfabrikations- und Elementbausystem», das bedeutet einen wesentlichen Fortschritt in Richtung Rationalisierung und Vereinfachung.

Detaillierte Information und fachmännische Beratung
Eine ausführliche Dokumentation über das IFA-Norm-Holzbausystem stehen kostenlos zur Verfügung.

Ausstellung

Swissbau 79
3. Baufachmesse Basel

Anläßlich einer Vorpressekonferenz im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes hat die Messeleitung der Swissbau 79 der in- und ausländischen Presse das definitive Programm der Swissbau 79 vorgestellt. Mit über 600 Ausstellerfirmen aus der Schweiz und mehreren europäischen Ländern und mehr als 25 000 m² Standfläche handelt es sich bei der 3. Baufachmesse Basel um die größte je in der Schweiz durchgeführte Ausstellung für Bauprodukte und Baudienstleistungen. Während der sechs Messetage, vom Dienstag, dem 20., bis Sonntag, dem 25. Februar 1979, werden deshalb auch mehr als 50 000 Besucher erwartet. Die unter dem Ehrenpatronat von Herrn Bundesrat Fritz Honegger stehende Swissbau 79 wird von allen maßgebenden Kreisen der schweizerischen Bauindustrie unterstützt. Dies beweisen nicht nur die Namen des Patronatskomitees und des Ausstellerbeirates, sondern vor allem auch die zahlreichen Sonderschauen des Schweizerischen Baumeisterverbandes, des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereines SIA, der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz, des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, des Schweizerischen Technischen Verbandes, der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie, der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, der Arbeitsgemeinschaft für das Holz Lignum sowie zahlreicher Fachverbände. Erfreulich ist auch, daß sowohl das Eidgenössische Amt für Energiewirtschaft, das Bundesamt für Wohnungswesen sowie der Delegierte für Konjunkturfragen mit Informationsständen teilnehmen. Wie 1977 werden sich dadurch interessante Diskussionen für alle Besucher ergeben.
Erstmals wird die Swissbau auch die 6. Maler- und Gipserfachmesse beherbergen (Halle 1-3). Dieser Ausstellungssektor umfaßt Anstrichstoffe, Tapeten, Wand- und Bodenbeläge, Bauplatten, Decken und Isolationssysteme, Arbeitsgeräte, Werkzeuge, Förderanlagen sowie Materialien und Geräte. Es ist dies eine glückliche Ergänzung auf dem Gebiet des Baunebengewerbes.
In der Halle 8 findet man erstmals den Sektor Baumaschinen für den Hochbau, also Beton- und Mörtelmaschinen, Stromaggregate, Dumper, Walzen, Bodenverdichter, Aufzüge, Krane, Hebe-